

Hoch- und Wohl-Edele / Wohl- Eh-  
renveste / ꝛ. ꝛ. Hochgeehrteste Herr-  
ren und Batronen.



St etwas / darmit das Studiren artlich  
kan verglichen werden / so ist es gewiß das edele  
Bergwerck / eine alte ehrliche Kunst und Nah-  
rung / eine saure / doch aber anentbehrliche Ar-  
beit / die allenthalben unsäglichen Nutzen schaf-  
fet. Denn gleichwie die Asiatischen Bergk-  
wercke die allerältesten seyn / (Mathes. Sar. f. 20.)  
aus welchen man gen Magnesian in Macedonien / wie auch gen Athen  
und Boetien kommen ist / (Albin. M. B. C. p. 53. seq.) da die Bergk-  
leute wacker angefahren / Gänge verschrämet und zersekhet / und dem-  
nach die jenigen notwendigsten Mittel / Derer man weder zu Frie-  
dens- noch Krieges- Zeiten entrathen kan / gewonnen haben ; Also sind  
auch nach der Ebreer / Chaldäer und anderer Künste schon dazumahl  
zu Athen ganze Academische / Peripaterische und andere Züge mehr  
fündig gewesen / in welcher Maasen die Pürsch und Häuer ihre  
Schichten verfahren / schöne Geschücke erbrochen / mächtig Erz ge-  
hauen / und reiche Ausbeute gehoben haben / darmit sie hernacher  
Land und Leuten bey allen Angelegenheiten dienen können / wie sol-  
ches noch etliche Uffstände der damahligen Bergkmeistere und Ge-  
schwornen / Platonis, Aristotelis und anderer bezeugen. Wie aber nun  
von dannen / als aus Griechenland / durch die benachbarten Länder ei-  
niger Haupt- stolln in unser Erzgebürgisch Silber- Bergwerck ge-  
trieben worden / (Albin. l.c.) also ist auch nach der Zeit / da in andern  
Ländern die Academischen Bergwercke auffkommen sind / das Par-  
nassische Gebürge zu Leipzig rege worden. Und nach dem  
Ich bereit für 14. Quartalen auch desselben Geschicklichkeit / Gehäng  
und Lager betrachtet / daselbst geschürffet / eingeschlagen / Gänge aus-  
gerichtet / und biß hieher angefahren habe / als will und kan ich aus ei-  
gener Erfahrung die ganze Arbeit und Gelegenheit auff Bergkläuff-